



Michaela Hofmann, Christian Knöfel, Felix Möller und Sandy Möller

Breitband-Internet aus der Antennensteckdose für Gräfenroda, Frankenhain und Geschwenda

Ilm-Provider macht ein Angebot für Fernsehen, Telefon und schnellen Online-Zugang

Gräfenroda, Frankenhain, Geschwenda – Was wäre die Welt ohne schnelles Internet? Gut, dass es Ilm-Provider, einen lokalen Internetanbieter aus dem Ilm-Kreis gibt. Die Firma Ilm-Provider mit Sitz in Martinroda hat 2016 den Ausbau des schnellen Internets in Gräfenroda, Angelroda, Geschwenda und Frankenhain vorangetrieben.

Schon seit 2012 wurden Antennenanlagen erweitert und aufgerüstet. Konnte man bisher dort nur Fernseh- und Radiosignale übertragen, so kommt nun auch schnelles Internet von dort. Dafür wurden Verstärker getauscht und es entstanden neue Einspeisepunkte für die Signale. Moderne Glasfasertechnik hielt Einzug, was die bestehenden Anlagen technisch aufwertet und zukunftssicher macht. Sogar ein Glasfaserkabel zur Signalverteilung bis hinter Gräfinau-Angstedt wurde verlegt.

Die Technik, die dabei zum Einsatz kommt, heißt DOCSIS. Sie hat einen wichtigen Vorteil gegenüber dem bekannten DSL aus der Telefonleitung: Das Signal kann problemlos oft verstärkt werden. Damit werden auch die Häuser, die sehr weit vom Einspeisepunkt entfernt sind genauso gut versorgt wie alle anderen. Die Folge: Garantierte Hochgeschwindigkeit statt lausiger Übertragungsraten. Und das ganz ohne haardünne Kupfer Telefonleitung.

Zu fast 500 digitalen TV Programmen darunter etwa 80 in hochauflösender HD-Bildqualität und über 20 Radioprogrammen, sowie 5 exklusiv nur regional über Kabel nicht per Satellit empfangbaren TV-Programmen in Infokanälen der Ortschaften kommt nun also schnelles Internet dazu.

Wie schnell? Geschwindigkeiten bis 200 Mbit/s, sind möglich. Zum Vergleich: Das ist das 100-Fache der ersten DSL-Generation. Wenn weitere Frequenzen im Kabelnetz genutzt werden, kann der Wert sogar auf 400 Mbit/s erhöht werden.

Auch der klassische Telefonanschluss wird überflüssig. Für den verlangt die Telekom derzeit 19,95 Euro im Monat und ab dem 1. Mai noch mehr. Die Datenübertragung läuft im Sende,- und Empfangsbetrieb über das vorhandene TV-Kabel. Und um den Vorgarten und die Außenanlagen muss sich auch keiner Sorgen machen, alles kann angeschlossen werden, ohne dass Bagger und Schaufel vonnöten sind.

Weil heute über die Datenleitung telefoniert werden kann und dies die zukünftig vorherrschende Technik ist, gibt es noch eine Sorge weniger. Und für jene, die beim Reden nicht auf den Zähler schauen wollen, kann in den Tarif unbegrenzte Redezeit eingebaut werden. Auf Wunsch sogar für Mobilfunkanschlüsse und nach ganz Europa.

Wer in modernen Zeiten Wert auf Diskretion legt, dem richtet IIm-Provider auch gern eine E-Mail-Adresse ein, bei der kein amerikanischer Großkonzern mitliest. Sogar der eigene Internetauftritt, also www.mustermann.de kann erledigt werden. Falls der Name noch frei ist. Und selbst die schönsten Fotos oder sensible Daten sind bei IIm-Provider vor neugierigen Blicken geschützt. 10 Gigabyte sind im Tarif enthalten, das sind ungefähr 10 000 Fotos, wofür man einst 3000 Filme gebraucht hätte.

Besonders bequem: Das Team von IIm-Provider - das man übrigens jederzeit kostenlos auch telefonisch erreichen kann - kümmert sich nach dem Vertragsabschluss um Kündigung beim bisherigen Anbieter und den Erhalt der vertrauten Telefonnummer.

Und versteckt sich auch danach nicht hinter einer anonymen Hotline sondern ist vor Ort für die Kunden da. Man kann das Team in Martinroda sogar persönlich aufsuchen, wer hat so etwas sonst zu bieten?

Überzeugt hat das Angebot bisher von 130 Familien in Angelroda, 60 in Geschwenda und 50 in Frankenhain. Sie wären nicht mehr dabei, wenn sie nicht zufrieden wären.

Nicht zuletzt unterstützen die Kunden mit IIm-Provider auch ein regionales Unternehmen aus dem IIm-Kreis und natürlich den ortsansässigen Antennenverein. Zum Team gehören Christian Knöfel, Felix Möller, Michaela Hofmann, Sandy Möller, Nadine Stenzel, Morris Schwarz, Stefan Grau, Christoph Behlert, Detlef Schulz und zwei Praktikanten der Regelschule Geratal. Informieren kann man sich unter anderem bei über zehn Vertriebspartnern thüringenweit. Der nächstgelegene ist Telefonservice Höpfner in Ilmenau.

Was kostet es?

Der Tarif-Anschluss mit 10 Mbit/s und Telefonie kostet 14,99 Euro im Monat und die zwanzigfache Geschwindigkeit, also 200 Mbit/s für 49,99 Euro im Monat. Zum Vergleich: Derzeit werden Ortschaften durch andere Unternehmen neu über alte hauchdünne Telefonleitungen mit maximal 100 Mbit/s über erschlossen, was über 80 Euro/Monat kostet.

Wo ist es zu haben?

Online hier: www.ilm-provider.de

oder am Telefon kostenlos unter 0800/ 47 456 47